

Volksmusikabend im Rathaus – Sonntag, 23.10.2016

20 Jahre Bayerischer Singkreis „Kommt´s na eina in de Stub´n“

20 Jahre Bayerischer Singkreis – Ein Rückblick in Versform von Kurt Lindinger

A herzlich´s Grüaß Gott derf i im Namen von da Margid und vom Chor des bayerischen Singkreis song

an eich olle die sich heid sehr zahlreich eigfund´n hom
hier im Rathaussaal zur 20 Jahr Feier
de da bayerische Singkreis, feiert heier.

Zuerst möchte i eich kurz no vorstein

wer in de Musikgruppen duad ois mitspein

De Hopfawinklmusi war bereits als erstes dran

mit der Polka „Flott aufgspeid“ von Karl Edlmann

Klarinett´n spein - Anita Seitz, Angelika Hagl und Alexandra Goldbrunner de drei-

de Alexandra hod a no sei Raffale dabei

Ingrid Münsterer speid auf´n Akordeon

und de Kathi Mittermeyer duad sein Kontrabass dabei hom.

Die Margid mit´n Chor hod g´wasi de Einladung für eich vorgebracht
indem´s des Lied „Kemmt´s na eina in Stub´n“ hom vorgebracht

Zu da Lohwindna Stubnmusi, de wo ma nacha hern

duad da Markus Vogl mit Harfe und Hackbrett g´hern

Rosi Hanus duad min Hackbrett dabei sein

sowie Max Hanus duad mit Gitarre und da steirische Harmonika aufspein

Karl Eberl streicht und zupft dazu min Kontrabass

Ihr wird´s seng ihr habt´s mit unser Musi und Chor noch recht viel Spass.

Ich versprich´s eich i werd heid ned zuvei ren

ihr mecht´s ja hern wos unsere Prodigonisten zum Besten gem.

i mecht nur kurz die bisherige Chronik des bayerischen Singkreis aufzein.

und zwar de von da Margid sein Chor, denn es duad ja sein

do is a vorher scho a gmischer Chor gwen

den hod´s zwar bei Margid´s Beginn scho etliche Jahr nimma gem.

Drum hod d`Frau Lackermeier d`Margid amoi ogred

obs ned vielleicht Interesse hät

Du singst gern und kimmst aus Österreich

Du kenn´st des alpenländische Liedgut und kann´st leicht
im Rahmen vom VHS moi schaun
ob wos zamgeht mit an Chor - nur mit Fraun.

Fast genau vor 20 Johr, am 14.10 1996 is gwen
da trafen sich zum ersten Mal 20 Frauen um zu sehn
ob man einen Chor zambring´d
wo man im Rahmen des VHS das bayerische Liedgut singt
und das alpenländische Volkslied pflegen kann
so fing´s im Musikzimmer der Grund- und Hauptschule an.

Sie war´n vo Geisenfeld, Manching und Pfaffahofa drom,
vo Affalterbach, Wolnzach, und Ernsgaden sich a oa eigfuna hom.
Man traf sich weiter und übte den Gesang
denn bereits am 21.11.1996 fing es mit dem ersten Auftritt an
beim Rockermeier z´Pinad draus trat man auf
min Mundartlyriker Basel begann der bisher 20jährige Lebenslauf.
die Presse sprach schon damals von einem harmonischen Klang
und den hörn mir uns jetzt auch wieder an!

*De Lohwindna Stubnmusi speid de „Polka“ flott von Tobi Reiser auf
dann her´ma an Chor mit dem Liadl „Da Nebel ziagt eina“ drauf
d`Hopfawinkelmusi speid an boarischen von J. Wimmer dann
mir hern uns „Mei Diandl is ins Wasser gfalln“ von eana an.*

In all den Jahren konn ma song
duad da Chor an gewiss´n geregelten Ablauf hom.
Wenn da Chor a komplett is, hat man immer Bedarf an musikalischen Fraun
denn man will noch möglichst lange in die Zukunft schaun.

Der zweite Auftritt is dann 1997 in Rockolding gwen
do hod´s an Hoagart´n beim Stift´l gem.
Dann folgte erstmals ein Auftritt in Geisenfeld
beim Christkindlmarkt, wo man auch 1998 nicht fehlt.
Dann fing es mit den ersten Maiandachten an
in der Pfarrkirche Geisenfeld und Sandiszell, die man umrahmte mit Gesang.
Hinzu kamen Auftritte bei Klassentreffen und im Altenheim
man wollte nicht allein - sondern bei den Leuten sein.

In´s Repertoar nahm man 1998 die Bauernmesse von Anette Thoma auf
und führte die dann gleich mehrmals auf
so beim 40jährigen vom Uttenhofener Schützenverein
beim Bauernjahrtag in Geisenfeld duad´s scho´s nächste moi sein.

Zum Frühjahrsemester 1999 kamen schon 25 Frauen zum
und die öffentlichen Auftritte kamen immer mehr an.

Urheber des Passionssingen in der Ulrichskirche in Ainau duad sein
die Birnthaler Saitenmusi und die lud sich immer musikalische Gäste ein
und so kam die Margid mit ihrem Chor zum Passionssingen in Ainau
und da wusste die Margid und der Chor genau
des werd a fester Termin in unserm Programm
soweit man geistlichen Beistand finden kann
bis dato san's 18 Passionssingen in Ainau draus gwen,
davon 13 auf dem Konto da Birnthaler Saitenmusi dean stehn.
An Geistlichkeit stand dem Passionssingen immer bei
neben Diakon Lacknermeier die H.H. Lingl, und Gandyk die zwei.
Seitdem die Birnthaler Saitenmusi 2011 ihre Instrumente hat eingepackt
die Margid das Passionssingen mit dem Chor dann hat gemacht
Besonders hervor hem mecht i no, dass der Chor sehr wohltätig denkt
und die Einnahmen vom Passionssingen immer an Bedürftige schenkt.
So is gwen bei da Renovierung von St. Ulrich in Ainau draus
oder zur Kirche in Untermettenbach wo einstürzte der Turm und das Gotteshaus,
ob's für Tamatogo, a Projekt der Familie Peters in Togo is gwen
oder an die Tsunamiopfer Unawatuna, do homsès an Otfried Meier weiter gem.

Ein bayerischer Abend beim Rockermeier draus
sowie zwei Abende im Advent klang das Jahr 1999 dann aus.

Im Jahre 2000 war dann neu
die Teilnahme an einer Sommerlesung im Biergarten vom Klosterbräu.
2001 is der Senioren Hoargart'n von St Emmeran dabei gwen
den hom's beim Birnthaler gwasi ois Heimspiel gem.

So jetzt woin ma wieder a Musi hern
und mit Liedern vom Chor uns erfreun.

*De Lohwindna Stubnmusi spielt uns den „Weiß-Blau-Marsch“ auf,
dann hern'ma an Chor mit dem Liadl „Kirtanudel“ drauf,
da Markus Vogl speid uns a Harfensolo vor
dann her'ma „Tragt da Weichselbaum“ und an Jodler vom Chor,
de Hopfawinklmusi duad uns an „Fleitlwalzer“ aufspein
der duad übrigens vom Hans Dreher sein.*

Im Jahr 2001 feierte man das erste Jubiläum dann
denn 5 Jahre vorher fing der Chor ja an
die Damen san recht fleißig gwen
denn 95 Lieder dean mittlerweile in der Liedersammlung stehn.
Die Feier fand dann im kleinen Kreis beim Birnthaler statt
wo man eigentlich seine gesellige Heimat hat.
Ja man feiert nicht gern allein
so dean de Lohwindna Musikanten und Birnthaler Saitenmusi mit dabei sein.

In den nächsten Jahren wunderte man sich sehr
die Einladungen des bayerischen Singkreis wurden immer mehr
so beim Sommerfest der Adolf Rebl Schule is gwen
zum 25 jährigen Schuljubiläum der Chor sein bestes duad gem
man umrahmte den Gottesdienst von St. Johannes in Vohburg drent
und 2003 dann letzt End
zum 5. Mal in der Kirche in Ainau die Passion
de Presse duad den Chor dafür sehr lom -
„Im Passionssingen gibt man den Anwesenden Gelegenheit
zu sich zu finden und Besinnlichkeit
um den Blick zu richten auf sein eigenes ich
um den Seelenfrieden zu finden, ganz b´sonders für sich.“

Erstmals hat der Chor an sich gedacht
in dem man 2003 den ersten gemeinsamen Ausflug macht
nach Bamberg duad´s den ersten Chorausflug gem
es is für alle ein Erlebnis gwen.
Auf der Rückfahrt duad man noch in 14-Heiligen ei´kehrn
und lies in der Wallfahrtskirche ein paar besinnliche Lieder hern
so fand man enger zusammen und ging mit Elan
die weiteren Aufgaben an.

Erstmal hat man 2003 zum Beginn des kirchlichen Weihnachtskreis
das Rorate umrahmt auf weihnachtlicher Weis.
Zum Jahresabschluss traf man sich dann
beim Italiener beim Sambuco und stieß auf die weitere Zukunft an.

2004 bis 2006 vollbrachte man den üblichen Jahreskreis
nur Weihnachten brachte 2004 für´n Chor wos neis
beim Rockermeier z`Pindhart war erstmal zu sehn
eine Stallweihnacht zu der man weihnachtliche Lieder hod gem.

Min Kirchenkonzert vom Sängerverein beendete man das Jahr
das wiederum wie auch 2005 für'n Chor sehr erfolgreich war.

Bevor wir nun in eine Pause geh dea'n
woi ma noch de Musi und a an Chor dazua hern.

*Vom Chor de'ma glei "Vorm Annamirl seim Fenster" steh
dann duad's mit da Lohwindna Stubnmusi min „Bobby Boarischen“ weitergeh
Vom Chor her'ma dann „S'Hoamatl“ glei
bevor uns de Hopfawinklmusi mit an Zwiefacher „Melcherlbauer“ in de Pause speid nei!*

Pause

Mit da Lohwindna Stubnmusi fing der zweite Teil an
dem „Schneelahner Walzer„ und Worte der Chorleiterin Margid folgte dann
das Lied „Wann d'Musi spuid“ vom Chor
und jetzt nehma uns amoi den a bissal vor.

Von da Margid homa grad g'herd
dass sie min Chor ohne Probleme fertig werd
oba i hob beim Durchforsten der Chronik g'sehn
es gab scho des oane oder andere Problem.
Mei wenn oane amoi ned so trifft den Ton
sogt de Margid des griang'ma schon
oba de Ratscherei is scho manchmoi a Graus
weil des bringt andere Sängerinnen wieder draus
oba ma muas a do wieder Verständnis hom
Frauen hom'se hoid a bissal mehra zum song
Margid do war'st mit an Männerchor besser dro
weil hoid weniger red'n duad - da Mo.
Wenn d'Rose an Kaugummi kaut unterm singa
hod d'Margid Angst sie kant'n vorschlinga.
Des größte Problem duad dabei bestehn
weil de einzelnen Uhren etwas unterschiedlich geh'n
oba wenn oa z'pät kemma is a ned so schlimm
weil derwei de andern mit'n Ratsch'n aufwärma eana Stimm.

Oa Stütz'n im Chor hod de Margid muase vozein
weil de duad ebenfalls aus Österreich sein
d'Margid kimmt ja aus Tamsweg im Salzburger Land
de Anni aus Gurk im Kärntnerland.

Sie hom a scho eine eigene Hymne im Chor
i sing – a i sog´s eich einmal vor
„Soweit der Himme blau
vo Gurk bis nach Ellmau
vo Tamsweg bis in´s Böhm
du duads de Österreicher gem!“
Sie hom ned blos de Hymne gemeinsam - na do is no
sie hom beide koan österreichischen oder bayerischen Mo
weit ausserhalb der Weisswurstgrenz sans fündig worn
beziehungsweise ois Urlaubsmittbring´sl nach Deutschland entführt worn.

Des war´n nebenbei ein paar Internas vom Chor
jetzt gema weiter in der Chronik vor.

2006 gab´s für´n Chor dann den Ausflug Nr. zwei
man war beim Salzburger Adventssingen dabei.
Die Margid hat schon lange überlegt
weil´s sie - ois Österreicherin - des Adventssingen innerlich sehr bewegt
sie sich in Salzburg Inspiration g´hoit hod
weil´s in ihrem Innersten scho vor g´habt hod
irgendwann ein Adventssingen auch in Geisenfeld -
abzuhalten so wie man es in ihrer Heimat abhält.
Doch eins zu eins übernehmen des geht heud ned
weil des Brauchtum worums beim Soizburger Adventssingen geht
bei uns ned einfach übernomma wern ko
und wenn d´Frauen singa dann braucht´s hoid an Mo
der de Gschichten auf bayerisch vorliest und manches no
doch do hod´s ja no Zeit und für des kloane Problem
wird´s letzend a no a Lösung gem.
Doch do dean noch etliche Jahre vergeh´n
oba mittlerweile duad´s a scho fest im Chorkalender steh´n.

2006 hod´s dann des 10 jährige Chorjubiläum gem
mittlerweile san 35 Sängerinnen beim Chor dabei gwen.
Mit dem Hopfakranzfest genau
beim Tourismusverband der Holledau
sowie Bauernjahrtag konnt ma hern
de Fischbachauer Mess herd jeder gern.
Mit da 80 Jahr Feier der Lindeschützen vo Wind´n draus
klang das Jahr 2007 dann aus.

Weiter geht's min Jahr 2008
und do homs wieder an Schritt nach vorne gmacht.
War des Passionssingen oiwei in Ainau draus
heier ging's ausnahmsweis a Rottenegg moi naus
weil St. Ulrich wurde renoviert und dann
bei einem weiteren Passionssingen man teilnehmen kann.
Zum bayerischen Passionssingen in Ingolstadt drin
fuhr der Chor dann zum Singen hin
man lieferte wie immer eine gute Leistung ab
das Lob in der Presse war nicht knapp.

*Jetzt geht's weiter im Programm
und desmoi fangt de Hopfawinkelmusi an
an „Franzerl-Schottisch“ vom J. Wimmer deans aufspein
mit'n „Zeltn-Ossi-Boarischer“ duad Markus Vogl mit seiner Harf'n der nächste sein,
da Chor mecht uns „Hiatz is halt scho da Summa aus“, song
bevor d`Hopfawinklmusi den „Boarischen Nr. 12“ dean no vordrong*

2009 is dann für'n Chor a Hyligth gwen
wos eus los war des werd's glei sehn.
Zunächst hom's an Ausflug nach Passau gmacht
und hom im Dom spontan a poor Liad'l vorbracht.
Dann homms a Benefizkonzert gem
denn der Chor duad ned lang ren
und hom den Erlös was sich versteht
an Familie Peters gem - was dann zu Tamatogo geht.
Beim Konzert hat der bayerische Singkreis dann
angekündigt, dass man eine CD aufnehmen kann
dies wurde dann auch in der Kirche in Rottenegg realisiert
und der Verkauf der CD von den Damen organisiert.
Die CD mit dem Motto „kemmt's no eine in de Stub'n“ kam gut an
sodass man die CD im Nu verkaufen kann.
Wie versprochen kam der Reinerlös von 2.300 € dann
wiederum bei Tamatoga für ein Kinderzentrum in Togo an.

Es gibt viel Leid auf dera Weit
drum hilft da bayerische Singkreis vo Geisenfeld.
Mit de Spenden vom Passionssingen 2012 is gwen
duad des Geid nach Unawatuna nach Sri Lanka gehn
der Tsunamie hod damals viele Menschen getroffen
und da hat direkt da Otfried Meier geholfen

denn man wußte der duads nur den Bedürftigen gem
das de wieder zruckkema in a normales Lem.

Die Katschtaler Messe duad man in das Liedgut aufnema
zum Bauernjahrtag duad sie erstmals erklinga

2012 gab´s dann wieder für´n Chor
einen Ausflug, man nahm sich Würzburg vor
einen Tag hom de Damen miteinander verbracht
wonach das Singen wieder mehr Freude macht.

2013 is des 15. Passionsingen in Ainau draus gwen
eine Spende von 300 € duad wieder nach Togo gehn.

Zum Abschluss vom Jahr 2013 hat die Margit gemacht
Worüber sie schon lange hat nachgedacht
ein Adventssingen in der Kirche in Ainau
des passt von der Stimmung zam, - ganz genau
neben dem Chor war eine Harfinistin dabei
und Margid´s Musikkinder mit Flötenspielerei
Hirten hom erzeit vo eanan Weg nach Bethlehem
und a Engel der s´Gloria hod zum besten gem
und i hob zwischen drin erzeit
wias zuaganga is - damois auf dera Weit
aus´n Michl Ehbauer seiner bayerischen Weltgeschichte
wia Weihnachten entstanden ist.

*So - jetzt hern ma wieder rein
wia uns de Lohwindna Stubnmusi de „Michel-Polka“ aufspein
da Chor macht dann indem er uns „ i dua was i will“ vorsingt
bevor uns dann de Hopfawinklmusi den „Klarinettenwalzer“ vom Karl Edelman vorbringt
dann da Chor „I gfrei mi auf´n Kirta“ glei
dann biang ma scho in unser letzte Rund ei*

Das 2014-er Jahresprogramm
mit dem Passionssingen in Ainau begann.
Dann fuhr man zu einem Passionssingen hin
das stattfand in St. Moritz in Ingolstadt drin.
Es folgten Maiandachten in Ernsgaden und Geisenfeldwinden
dann tut man sich zu einem Singen am Stadtplatz einfinden.

Wichtig ist für'n Chor dann wieder g'wen
man tut wieder auf die Reise gehen.
Der Chorausflug führte in's Allgäu hinein
König Ludwigs Schlösser das Ziel duad sein
Schongau's Kaufhäuser wurden unsicher gemacht
ehe man sich wieder auf den Heimweg macht.

Das Adventssingen is in Ainau wieder gwen
mit einer anderen Besetzung ois letzmoi is gwen
so war's desmoi de Saitenmusi Dreierlei
die uns eig'stimmt hod auf Weihnachten nei
das Bläsersextett „de Blech AG“ konne song
den musikalischen Rahmen erweitert hom
de Hirt'n und Flötengruppe hod zum Besten gem
indem's vozeid hom - wos in Bethlehem los is gwen
de Weihnachtsgschicht vom Max Huber hobe vorgelesen
aus seinem Weihnachtsevangelium wia Weihnachten is gewesen.
Der Bericht in der Zeitung traf dies deshalb genau
„die wohlige Stimmung im romanischen Gotteshaus St. Ulrich in Ainau.“

Das Passionssingen 2015 hat wieder eine Spende erbracht
die der Chor an die Stiftung „Leben retten“ macht.
Zum Erntedank fuhr man nach Pfaffenhofen hin
man umrahmte den Bauernjahrtag in der Stadtpfarrkirche drin
das Rorate läutete dann den Weihnachtskreis ein
und schon duad wieder des 3. Adventssingen sein.
Zur geänderten Formation duad g'hern
von da Woidberger Stubnmusi konnte man stade Weisen hern
d'Stefanie und Magdalena Klose so konne song
hom weihnachtliche besinnliche Flötenweisen vordrong.
Wia olle Jahr warn Hirt'n dabei und man konnte erlem
wos in Bethlehem ois los is gwen.
Vom bayerischen Brauch und a Weihnachtsgschicht letztend
fand auch das 3. Adventssingen sein End
als Abschluss wia auch die Jahre zuvor
stimmte den Andachtsjodler an - als letztes der Chor.

Heier begann wie immer mit dem Passionssingen das Jahresprogramm
und es kamen wieder Spenden zam
dieses Mal ging das Geld
an die Anton von Bucher Schule - nach Geisenfeld.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr
zweifelsfrei das Annafest in Geisenfeld war
der Chor hat die musikalische Umrahmung der heiligen Messe vollbracht
wobei der Katholische Frauenbund vom Bezirk Geisenfeld seine Aufwartung macht
sie kommen alle zur Wallfahrt mit einer persönlichen Bitt
zum Gnadenbild von der heiligen Anna-Selbtritt.

Auch in der Kirche St. Kastalus is man heier gwen
und hod zu Ehren der Muttergottes ein Benefizkonzert gem
der Erös floss so sollte es sein
zum Erhalt des Gotteshauses hinein

Da Chorausflug auch heier scho stattfand
man fuhr nach Tamsweg ins Salzburger Land
zu Margid's Heimatort
und blieb gleich zwei Tage dort.
Ja was hom de Frauen dort gmacht?
Ja - was den Frauen hoid so Freude macht!
bis jetzt hobe no nix anders ghert
den ganzen Tog in de Trachtenschäfte eikaft werd
ja ois Nachbar von da Rose muaß es ja wiss'n
weile den neia Trachtenjanka hobé glei begutachten müss'n.
Oba do is no gwen
in Tamsweg san's ned da bayerische Singkreis gwen
in ko knitto warn's – denn kam warn's in a Wirtschaft drin
kam eana glei da Haselnußschnaps in den Sinn
wenn's gfragt worn san - woher das san, - homs vozeid
wir san de singenden Schnapsdrosseln vo Geisenfeld!
Auweh – des glabe is mein letzter Auftritt bei de Schnapsdrosseln– ä beim bayerischen
Singkreis gwen
oba wennds'me beim Adventssingen wieder könnt's sehn
bzw. i bin wieder dabei,
dann hod's scho g'stimmt mit da Schnapslerei.

*De Lohwindna Stubnmusi zum Schluss de „Jurypolka“ aufspein dean
vom Chor deama dann „Oamoi so, oamoi so“ dann hern
De Hopfawinklmusi macht'ses dawei „auf dem Kanape“ bequem
indem sie den Schottisch von Karl Edelman zum besten gem.*

So liabe Leid
des war's wieder für heid
der bayerische Singkreis hat seinen „Jubiläums-Volksmusikabend“ vollbracht
und Euch allen damit hoffentlich viel Freude gemacht
die Margid und der Chor möchten euch Danke song
an euch alle die sich heid eigfund'n hom
auch bei den Musikgruppen die heut ihr Können zum Besten hom gem
des is zum Einen de Lohwind'na Stub'n musi gwen
dann de Hopfawinkel Musi de zum Gelingen des Abend beitrong hom
dafür ein Danke nomoi - derfe im Namen von da Margid song.

Ein Hinweis zum Schluss in eigener Sache vom Chor
nehmt's eich heier einmal vor
kemmt's zum Adventssingen nach Ainau
weil i versprich's und i woas genau
dass des heier wieder wos neis gibt - aber klar
genau so schee wia olle Jahr.
Viele dean ned nach Ainau nausgehn
weils in der Kirch kenna ned sitz'n sondern blos stehn
ein Hinweis drom am Chor san immer viele Plätze frei
oba do duad hoid sei
ma kann ned sehn wos grad passiert
oba was is wichtig ? - wos is wos oan eigentlich interessiert?
des is de Musi und da G'sang
und das man auch geniesen kann
wenn man ned kann alles sehn
aber dafür kann ich sitzen und muss nicht stehn!

Zum Schluss singt nun der Chor – „Kimmt schö hoamli die Nacht“ danach is aus
wem's gfoin hod zoagt des mit Applaus.
Pfua Gott dearfe i eich zum Schluss no song
und dead's no an guad'n nach Hause weg hom.